

1. Record Nr.	UNINA9910831601103321
Autore	Naucke Philipp (Philipps-Universität Marburg, Deutschland)
Titolo	Klientelisierte Staatlichkeit in Konfliktregionen : Eine Ethnographie der Begegnungen einer kolumbianischen Friedensgemeinde mit staatlichen Institutionen / Philipp Naucke
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2020
ISBN	3-8394-5274-0
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (480 p.)
Collana	Kultur und soziale Praxis
Soggetti	Kolumbien; Konflikt; Frieden; Staat; Friedensgemeinden; Zivilgesellschaft; Uraba; San Jose De Aparado; Rotes Kreuz; Macht; Herrschaft; Politik; Amerika; Ethnologie; Konfliktforschung; Sudamerikanische Geschichte; Colombia; Conflict; Peace; State; Peace Communities; Civil Society; Red Cross; Power; Power Relations; Politics; America; Ethnology; Conflict Studies; South American History
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Prolog 9 Einleitung 13 1.1. Theoretische Einbettung: Anthropologie der Staatlichkeit 19 1.2. Erkenntnisinteresse: Ziele und Fragen 26 1.3. Forschungsstand: Zivilpersonen und Friedensgemeinden in Konfliktregionen 32 1.4. Zum Vorgehen: Methodik und Struktur 42 2.1. Zur Orientierung: Geografie, Demographie, Ökologie 49 2.2. Historische Einordnung: Eine regionale Konfliktgeschichte Urabas 61 2.3. Die Vorläufer: Besiedlung, Entwicklung und Konflikt in San Jose de Apartado 94 2.4. Theoretische Synopse: ‚State Formation‘ im Uraba 133 3.1. Entstehung und Grundung: ‚Das Rote Kreuz bringt nicht ewig Linsen 149 3.2. Interne Organisation: ‚Es geht nur zusammen‘ 166 3.3. Entwicklung bis in die Gegenwart: ‚Das ist was für Mutige‘ 199 3.4. Theoretische Synopse: Handlungsmöglichkeiten ländlicher Gemeinden 248 4.1. Leben im Konflikt: Wie staatliche Institutionen der Gemeinde begegnen 261 4.2. Überleben im Konflikt: Wie die Gemeinde staatlichen Institutionen begegnet 334 4.3. Theoretische Synopse: Paradoxe Begegnungen in der ‚Kontakt-Zone‘ 384 5.1. Zum Erleben des ‚Friedens‘: Ein Ausblick 403 5.2. Resümee paradoxer

Sommario/riassunto

Die Peacebuilding-Forschung und -Praxis sieht in der »Abwesenheit des Staates« gemeinhin eine zentrale Ursache für die Gewalt in Konfliktregionen - nicht nur in Kolumbien. Dass diese Annahme mindestens fraglich ist, zeigt Philipp Naucke in seiner historisch sensiblen Analyse der Formation staatlicher Strukturen und der Handlungsmöglichkeiten der kleinbäuerlichen Friedensgemeinde San José de Apartado in der Konfliktregion Urabá. Seine detaillierte und einfühlsame Ethnographie paradoxer Begegnungen zwischen staatlichen Institutionen und Gemeindemitgliedern macht die Verantwortung eines »klientelisierten Staates« in der sozio-kulturellen Produktion des Gewaltkonfliktes sichtbar - und liefert besonders für den aktuellen Friedensprozess äußerst relevante Einsichten.
Besprochen in: <https://www.mundoclasico.com>, 12.02.2021, Juan Carlos Tellechea
